

## Protokoll

Gremium: Wirtschaftsausschuss

---

Sitzungsdatum: Mittwoch, den 17.11.2021  
Beginn: 15:00 Uhr  
Ende: 15:55 Uhr  
Sitzungsort: Kreishaus Westerstede, Sitzungssaal

### **Anwesend:**

#### Vorsitzende/r

Frau Claudia Beeken

#### stellv. Vorsitzende/r

Herr Jörg Brunßen

#### Mitglieder

Frau Lina Bischoff  
Herr Thorsten Bohmann  
Frau Katharina Fischer-Sordon  
Herr Heinrich Gerstenkorn  
Herr Georg Köster  
Herr Rüdiger Kramer  
Herr Frank Lukoschus  
Herr Hermann Nee  
Herr Frank Oeltjen  
Herr Frerk Schmidt  
Herr Lars Schmidt-Berg  
Herr Stefan Töpfel  
Herr Klaus Warnken

#### von der Verwaltung

Frau Landrätin Karin Harms  
Herr Erster Kreisrat Thomas Kappelmann  
Herr Kreisrat Dr. Thomas Jürgens  
Herr Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Ralf Denker  
Frau Kreisamtsrätin Regine Miotk  
Herr Kreisverwaltungsrat Fred Carstens

#### Protokollführerin

Frau Claudia Hobbiebrunken

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 3 Feststellung der Tagesordnung
- 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10.06.2021
- 5 Einwohnerfragestunde
- 6 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)  
Vorlage: MV/074/2021
- 7 Fachkräftebündnis Nordwest  
Vorlage: MV/088/2021
- 8 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Regional- und Stadtbusverkehrs  
Vorlage: BV/150/2021
- 9 Sachstandsbericht zu derzeitigen Entwicklungen im ÖPNV  
Vorlage: MV/099/2021
- 10 Haushaltsplanung 2022, Darstellung der wesentlichen Produkte  
Vorlage: MV/102/2021
- 11 Haushalt 2022  
Vorlage: BV/157/2021
- 12 Mitteilungen der Landrätin
- 13 Anfragen und Hinweise
- 14 Einwohnerfragestunde
- 15 Schließung der öffentlichen Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **Zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung**

Vorsitzende Beeken eröffnet die Sitzung des Wirtschaftsausschusses und begrüßt die Landrätin Frau Harms zu ihrer ersten Sitzung und alle neuen Mitglieder dieses Ausschusses.

Es wird darauf hingewiesen, dass der Verlauf der Sitzung auf Tonträger aufgenommen und nach Genehmigung des Protokolls wieder gelöscht wird.

### **Zu TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Vors. Beeken stellt fest, dass die Ladung zur Sitzung ordnungsgemäß erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

### **Zu TOP 3 Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung laut Deckblatt wird einstimmig festgestellt.

### **Zu TOP 4 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 10.06.2021**

Gegen die vorgenannte Niederschrift werden keine Einwendungen erhoben; sie wird einstimmig genehmigt.

### **Zu TOP 5 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

### **Zu TOP 6 Förderung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) Vorlage: MV/074/2021**

KVR Carstens berichtet, dass der tagesaktuelle Stand der KMU Förderanträge bei 75 Anträgen liege und dies vor dem Hintergrund des Lockdowns zu Beginn des Jahres ein gutes Ergebnis sei. Aufgrund der am Sitzungstag stattgefundenen Einplanungsrunde könne er die anliegende Vorlage aktualisieren. Aktuell sei man bei 58 Förderbescheiden und habe damit knapp 640.000 € an Zuschüssen bewilligt. Mit der Förderung würden knapp 5,4 Mio. € an gewerblicher Investitionen sowie die Schaffung von 142 Dauerarbeitsplätzen und 25 Ausbildungsplätzen unterstützt. Zusammengefasst sei man mit den 167 geförderten Stellen etwa auf dem Niveau des Vorjahres und deutlich über dem Niveau von 2019. Hiermit zeige sich, dass das kommunale Förderprogramm auch in diesen schwierigen Zeiten seinen Stellenwert habe. Erfreulich sei, dass 36 % der Förderungen im Bereich der Gründung, Errichtung und Übernahme stattfinden, wovon zahlreiche Gründungen mit Unterstützung der Ammerländer Wirtschaftssenioren stattgefunden hätten.

Des Weiteren teilt KVR Carstens mit, dass es in Bezug auf die Landesförderung erfreulich sei, dass der Landkreis Ammerland ab 2022 neben den Landkreisen Cloppenburg und Wesermarsch wieder in der sogenannten Fördergebietskulisse der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ vertreten sei und somit von diesem Förderprogramm in der Förderperiode 2022-2027 profitieren könne. Dieses Programm biete Finanzierungshilfen zum Ausgleich von Standortnachteilen von gewerblichen Betrieben einschl. des Fremdenverkehrs in strukturschwachen Regionen, zu der man dann wieder gehöre; zur Steigerung der Wettbewerbs- und Anpassungsfähigkeit der Wirtschaft. Die Wirtschaftsförderung berate seit 2017 bereits umfassend über dieses Programm und bis heute habe man 122 Ammerländer Unternehmen informiert und aktuell 49 Förderbescheide mit einem Fördervolumen von knapp 15 Mio. € und Investitionen von ca. 80 Mio. € zur Schaffung von 254 Dauerarbeitsplätzen und 64 Ausbildungsplätzen erhalten. Mit der Wiederaufnahme in die Förderkulisse sei der Zugang zu diesem und weiteren Förderprogrammen auf Bundes- oder Landesebene gesichert und man könne hiermit ein positives Signal an die Unternehmen senden.

KA Köster zeigt sich erfreut darüber, dass sich die Unternehmen im Ammerland durch die Corona Pandemie nicht entmutigen lassen, weiterhin Investitionen tätigen und die Förderungen in Anspruch nehmen. Er fragt in diesem Zusammenhang nach, ob die erstmals förderfähigen Klima- und Umweltmaßnahmen bei der Antragstellung eine Rolle gespielt hätten.

KVR Carstens teilt hierzu mit, dass fast jede größere Investitionsmaßnahme mit diesem Aspekt zu tun habe. Gerade im produzierenden und handwerklichen Bereich gehe es immer darum, effizienter und wirtschaftlicher, z.B. durch die Einsparung von CO2 zu arbeiten.

KA Bohmann spricht seinen Dank an die Wirtschaftsförderung aus, welche aus eigener Erfahrung eine gute Arbeit leiste. Er fragt nach, ob zum GRW-Gebiet die weiteren nicht genannten umliegenden Landkreise, wie z.B. Friesland, Stadt Oldenburg, Landkreis Oldenburg etc. dazugehören und der Landkreis, falls dies nicht der Fall sein sollte, einen Standort-Vorteil erhalte und ob es Landkreise in der Region gebe, die nicht gefördert werden.

KVR Carstens teilt hierzu mit, dass die genannten Landkreise bereits seit Jahren zum GRW-Gebiet gehören. Die Grafschaft Bentheim, der Landkreis Emsland und die Stadt und der Landkreis Osnabrück seien seit 2014 aus der Gebietskulisse ausgeschieden. Besonders behandelt werden die Küstenregionen mit einer höheren Förderquote.

Vorsitzende Beeken bedankt sich im Namen des Ausschusses bei Herrn Carstens und der Verwaltung für die erfolgreiche Arbeit und die intensiven stattfindenden Beratungen und hofft, dass die Arbeit erfolgreich fortgesetzt werde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 7 Fachkräftebündnis Nordwest  
Vorlage: MV/088/2021**

KVR Carsten führt aus, dass sich 2015 35 Arbeitsmarktakteure zum Regionalen Fachkräftebündnis Nordwest zusammengeschlossen haben, um die Situation des Fachkräftemangels in der Region zu bewältigen. Dieses Bündnis wurde vom Land Niedersachsen für den Zeitraum von 2015 bis 2021 mit einem virtuellen Budget in Höhe von ca. 4 Mio. € versehen. In dieser Zeit wurden 35 Vorhaben umgesetzt und mit mehr als dem vorgesehenen Budget gefördert. Für den Teilbereich Nord verweist KVR Carstens auf die Seite 24 der beiliegenden Broschüre und das Projekt „pro:connect“, welches bereits seit Jahren erfolgreich umgesetzt werde. Die Anerkennung des Fachkräftebündnisses um drei weitere Jahre sei vor kurzem erfolgt und Mittel aus dem Sozialfond in Höhe von knapp 2,5 Mio. stünden virtuell zur Verfügung. Der Landkreis Ammerland werde, wie in den Vorjahren, für die Jahre 2022 bis 2024 im Haushalt ein Budget in Höhe von 50.000 € berücksichtigen. Im Fokus stehen u. a. Projekte zur Entwicklung und Erprobung von Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 8 Angebotsverbesserung im Rahmen eines kombinierten Regional- und Stadtbusverkehrs  
Vorlage: BV/150/2021**

KAR Miotk trägt den Sachverhalt vor und bezieht sich auf die Vorlage. Sie weist darauf hin, dass sich der bestehende Vertrag zum kombinierten Regional- und Stadtbusverkehrs automatisch verlängere, sofern die Vertragsmitglieder nicht von ihrem Widerspruchsgebrauch Gebrauch machen. Verwaltungsseitig werde empfohlen, von diesem Recht keinen Gebrauch zu machen, um dieses Angebot in bestehender Form weiter anbieten zu können. Durch die Corona-Pandemie konnten die Fahrgastzahlen nicht vollumfänglich und umfassend evaluiert werden. Man sei im Dezember 2019 erfolgreich gestartet, aber dann sei es zu einem Einbruch der Fahrgastzahlen durch die Einschränkungen des öffentlichen Lebens gekommen. Im Sommer habe sich eine leichte Entspannung ergeben. Man werde weiterhin versuchen, umfassende Fahrgastzahlen zu erheben. Durch das Angebot und die gute Anbindung erhoffe man sich steigende Fahrgastzahlen. Das Angebot sei ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz.

Ltd. KVD Denker weist ergänzend darauf hin, dass die Laufzeit der Verträge mit der Laufzeit der Linienbündelverträge in Einklang gebracht werden solle. Somit entfalle ein erneuter Beschluss zum Verzicht auf das Widerspruchsrecht.

KA Brunßen teilt mit, dass eine Evaluierung sehr wichtig sei, um die Auslastung der Linien optimieren zu können. Es seien stetig neue Angebotsverbesserungen geschaffen worden, aber er habe es noch nicht erlebt, dass eine nicht stark frequentierte Verbindung abgesetzt wurde, um mit den frei werdenden Mitteln andere Anbindungen zu stärken. Er bitte im Namen der CDU-Fraktion darum, dass kurz vor Ablauf der Verträge eine umfassende Evaluierung vorgelegt werde. Dass dies zurzeit durch die Corona-Pandemie nicht sinnvoll sei, sei allen klar, aber für die Zukunft müsse dies im Auge behalten werden. Hierbei sollte ein Augenmerk auch auf die Uhrzeiten gelegt werden.

KA Töpfel teilt mit, dass ein Einbruch der Fahrgastzahlen mit 25 % unter Corona aus seiner Sicht nicht hoch sei. Es sei richtig, nicht stark frequentierte Linien zu überprüfen. Aber gerade jetzt in der Pandemie sei es wichtig, die Linien und das Angebot aufrecht zu erhalten. Er sei sehr zuversichtlich, dass die Fahrgastzahlen in Zukunft wieder ansteigen werden.

KA Lukoschus pflichtet den Ausführung und dem Beschlussvorschlag der Verwaltung bei. Auch die seinerzeit auf den Weg gebrachte Evaluierung sei wichtig und müsse im Auge behalten werden, allerdings zu einem späteren Zeitpunkt, in der jetzigen Situation mache dies keinen Sinn.

KA Brunßen ergänzt, dass es bei der Evaluierung nicht nur um die Linien in den Gemeinden gehe, sondern auch um die An- und Abfahrzeiten. Auch sei die Einführung des Azubi-Tickets abzuwarten. Es werde sicherlich nach der Einführung des Azubi-Tickets die eine oder andere Verbindung stärker in Anspruch genommen werden und hierfür müsse man die Kapazitäten vorhalten. Aus diesem Grund mache es Sinn, die Evaluierungen in 2023/2024 vorzunehmen.

KA Körster fragt nach, ob es für die Kostenbeteiligung der Stadt Oldenburg, eine zeitliche Begrenzung gebe und für wie lange diese vereinbart sei.

Ltd. KVD Denker teilt mit, dass die Beteiligung bis zur Neuvergabe der Linienbündel befristet sei. Auch der Stadt Oldenburg stehe ein Widerspruchsrecht zu. Es gebe bisher kein Signal, dass die Vereinbarung nicht weiter fortgeführt werde.

Dem Kreisausschuss wird einstimmig vorgeschlagen:

Von dem in den Verträgen „Über die Mitfinanzierung der Leistungsverbesserung auf den VBN-Linien 310, 329, 330, 340 und 350“ in § 5 eingeräumten Widerspruchsrecht zum 31.03.2021 wird kein Gebrauch gemacht. Die Verkehre sollen, sofern auch die anderen Finanzierungspartner die Verträge nicht kündigen, bis zur Neuvergabe der jeweiligen Linienbündel weiterbetrieben werden.

**Zu TOP 9 Sachstandsbericht zu derzeitigen Entwicklungen im ÖPNV  
Vorlage: MV/099/2021**

Ltd. KVD Denker nimmt Bezug auf die Vorlage zu derzeitigen Entwicklungen des ÖPNV und trägt den Sachverhalt vor. Er hebt hervor, dass in der letzten Wahlperiode der Kreistag gemeinsam mit der Kreisverwaltung ein sehr gutes Angebot auf die Straße gebracht habe. Er geht anhand der Vorlage auf die Zusammensetzung der Linienbündel und ihre Laufzeiten ein. Er weist darauf hin, dass der Vertrag zum Linienbündel Ammerland Ost zum 01.08.2024 mit einer Laufzeit von 10 Jahren neu zu vergeben sei. Mit dieser Thematik beschäftige man sich derzeit und stünde mit dem ZVBN als Aufgabenträger in Bezug auf die Vorabbekanntmachung in Gesprächen.

Des Weiteren geht er auf die Tabelle auf Seite 33 der Vorlage ein und weist auf die Fristen der zahlreichen bezuschussten Angebotsverbesserungen hin. Er betont, dass, sollte es nicht zu einer Fortführung der Förderungen dieser Angebotsverbesserungen

rungen kommen, der Landkreis Ammerland diese Angebotsverbesserungen mit einer Summe von knapp 500.000 € finanzieren müsse. Aktuell stehe man hierzu mit dem ZVBN in intensiven Gesprächen und bemühe sich, weitere Förderungen einzuwerben. Er erläutert sodann, dass der ZVBN selbst auf Zusagen des Landes Niedersachsen über die Bereitstellung von Finanzmitteln warte.

Ltd. KVD Denker führt zur Einführung des VBN Jugendtickets (auch als SchülerTicket oder 365-Euro-Ticket bezeichnet) aus, dass dieses von allen Schüler/-innen, Auszubildenden und Freiwilligendienstleistenden mit einem Eigenanteil von 30 € monatlich erworben werden könne. Mit diesem Ticket sei das gesamte Streckennetz an jedem Wochentag und zu jeder Uhrzeit nutzbar. Man erwarte einen großen Zuspruch für die Nutzung des ÖPNV. Die Klärung der Finanzierung habe zu zeitlichen Verzögerungen beigetragen. Sollte es zur Umsetzung kommen, habe sich aus finanzieller Sicht die Wartezeit für den Landkreis Ammerland gelohnt, da man über entsprechende Fördermittel verfügen könne. Der Antrag nach der Förderrichtlinie des BMVI sei leider nicht positiv entschieden worden. Aktuell gebe es eine neue erste Information zu den Finanzen aus den Gemeinden des ZVBN. Das Finanzierungsmodell sehe für das Jahr 2022 für den Landkreis Ammerland einen Zuschussanteil in Höhe von rund 83.000 € und für das ganze Jahr 2023 einen Betrag in etwa 200.000 € vor. Diese Zahlen seien ausdrücklich vorläufig. Einer gesonderten Betrachtung bedürfe noch die Situation im Linienbündel Ammerland-Süd.

Ltd. KVD Denker teilt abschließend mit, dass der Rettungsschirm für 2022 voraussichtlich entfalle, so dass keine Finanzmittel für Einnahmeausfälle zur Verfügung gestellt werden. Zu den Evaluationen teilt er mit, dass bis zur Neuausschreibung der Linienbündel belastbare Werte vorliegen müssen, um Entscheidungen für die Neuausschreibungen der Linienbündel treffen zu können.

KA Brunßen teilt mit, dass vor einem Jahr der Ausschuss beschlossen habe, Fördermittel vom Bund für die bessere Vertaktung der stärksten Linie im Ammerland zu beantragen. Er vermisse in den Vorlagen eine Information hierzu. Des Weiteren teilt er mit, dass er häufig mit dem Bus unterwegs sei und die Busse zu den Hauptverkehrszeiten –morgens zwischen 6 und 9 Uhr und abends zwischen 16 und 21 Uhr sehr voll seien. Teilweise, so wurde ihm mehrfach berichtet, konnten Fahrgäste nicht mehr zusteigen, da die Busse bereits ausgelastet waren. Man habe seinerzeit darüber gesprochen, dass die Linien 360, 380 und S35 gerade zu den Hauptverkehrszeiten zu stärken seien. Er habe die Befürchtung, dass nach Einführung des 365-Euro-Tickets ein nochmaliger Anstieg der Fahrgastzahlen zur Überfüllung der Busse führe. Er selbst fahre seit über einem Jahr regelmäßig mit dem Bus und selbst in Corona-Zeiten seien diese zu den Stoßzeiten immer voll gewesen. Im Gegensatz dazu seien Busse in den späteren Abendstunden teilweise leer unterwegs. Hier müsse man die Prioritäten neu setzen und könne nicht bis zur Neuausschreibung des Linienbündels Süd im Jahr 2024 warten. Wenn der ÖPNV attraktiv gehalten werden solle, müsse man eine Lösung finden und evtl. eine halbstündige Vertaktung anbieten. Er wisse, dass dies mit Kosten verbunden sei. Man müsse in diesem Zusammenhang schauen, wo man an anderer Stelle Einsparungen durch evtl. Reduzierung der Fahrzeiten vornehmen könne. Im Namen der CDU- Fraktion sei ausdrücklich die halbstündige Vertaktung gewünscht. Dies sei eine Wiederholung des Antrags, über den noch zu beraten sei. Er bittet hierüber in der nächsten Sitzung beraten zu können. Dieser Antrag diene der Entlastung der stark frequentierten Linien.

Ltd. KVD Denker teilt mit, dass der Antrag in der nächsten Sitzung aufgenommen werde. Er lässt sich bestätigen, dass der Antrag inhaltsgleich zum Antrag zum BMI Förderprogramm ausgestaltet sei.

KA Köster schließt sich im Wesentlichen den Ausführungen von KA Brunßen an. Trotz der geringeren Fahrgastzahlen in den späteren Abendstunden sollte man die Möglichkeit einer späteren Rückfahrt, z.B. nach einem Theaterbesuch in Oldenburg vorhalten. Er freue sich, dass das 365-Euro-Ticket eingeführt werde und denke, dass dies gut angenommen werde und eine enorme Verbesserung für die Jugendlichen darstelle. Auch unter Berücksichtigung des Klimaschutzes sei die Einführung positiv zu betrachten.

KA Schmidt fragt nach, ob es eine Möglichkeit zur Einsparung von Geldern gebe, indem man den Busunternehmen gestatte, kleinere Busse einzusetzen.

Ltd. KVD Denker antwortet, dass dies theoretisch möglich sei, aber praktisch sei es so, dass die Unternehmen aus wirtschaftlichen Gründen ihre Fahrzeugflotte bedarfsorientiert bestmöglich ausgelastet einsetzen würden. Es könne von den Unternehmen aus betriebswirtschaftlicher Sicht kein zusätzlicher Fuhrpark vorgehalten und unterhalten werden.

Vorsitzende Beeken führt abschließend aus, dass für die nächste Sitzung der Antrag als Tagesordnungspunkt mit berücksichtigt werde.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

#### **Zu TOP 10 Haushaltsplanung 2022, Darstellung der wesentlichen Produkte Vorlage: MV/102/2021**

EKR Kappelmann führt hierzu aus, dass der Haushalt des Landreises Ammerland aus weit über 100 Einzelprodukten bestehe, welche in einem Produktband aufgelistet seien und mit den Haushaltsunterlagen zur Verfügung gestellt werden. Um eine bessere Übersicht zu erhalten, habe der vorherige Kreistag aus dieser Vielzahl von Produkten knapp 30 sog. "Wesentliche Produkte" ausgewählt. Hierbei wurde vor allem auf Produkte mit einem eigenem Ermessens- und Handlungsspielraum sowie auf Produkte, die eine besondere finanzielle Auswirkung auf den Kreishaushalt hätten, geachtet. Diese Produkte sind den einzelnen Fachausschüssen zugeordnet worden. Im Zuge der Haushaltsplanung werden Ausführungen zu den "Wesentlichen Produkten" vorgelegt, um in möglichst komprimierter und kompakter Zusammenfassung diese inhaltlich darzustellen. Dem Wirtschaftsausschuss seien drei "Wesentliche Produkte" namentlich der Bereich Personennahverkehr, die Wirtschaftsförderung und die Förderung des Tourismus zugeordnet. Im Vorfeld sei bereits zur den Produkten Personennahverkehr und Tourismus berichtet worden. EKR Kappelmann verweist im Zusammenhang mit dem Produkt Tourismus auf die Seite 39 der Vorlage. Hieraus sei deutlich zu erkennen, dass Corona für den Tourismus im Ammerland deutliche Spuren hinterlassen habe. Bei den Übernachtungszahlen sei ein Einbruch im Jahr 2020 von rund 33 Prozent zu verzeichnen, selbiges sei für das Jahr 2021 zu erwarten. Dies sei ursächlich auf den Lockdown durch die Corona-Pandemie zurückzuführen. Erfreulich sei, dass die Auslastung nach der Rücknahme der Einschränkungen



deutlich über den Durchschnitt gelegen habe, was sicherlich daran lag, dass weiterhin Auslands-Reisen nicht möglich waren und so der Urlaub im eigenen Land attraktiver geworden sei. Dies habe sich auch im Ammerland, gerade in Bezug auf die Radreisen, bemerkbar gemacht. Dennoch sei bei den vom Bereich Tourismus organisierten Reisen ein deutlicher Einbruch in den Jahren 2020 und 2021 zu verzeichnen. Man gehe aber davon aus und hoffe, dass es vielen in ihrem Urlaub hier so gut gefallen habe, dass sie auch in den nächsten Jahren ihren Urlaub erneut hier verbringen werden.

Die Mitteilung wird zur Kenntnis genommen.

**Zu TOP 11 Haushalt 2022**  
**Vorlage: BV/157/2021**

EKR Kappelmann verweist auf die Vorlage. Dies sei eine komprimierte Aufstellung über die Zahlen der diesem Ausschuss zugeordneten Bereiche. Diese werden im Detail im Haushalts- und Personalausschuss sowie in den Klausurtagungen der jeweiligen Fraktionen behandelt. Er bittet um Zustimmung zum Beschlussvorschlag.

Dem Kreistag wird einstimmig vorgeschlagen:

Über den Haushalts- und Personalausschuss und über den Kreisausschuss wird vorgeschlagen, den Haushalt für das Amt für Wirtschaftsförderung (85) sowie für die Produkte „Personennahverkehr“ und „Förderung des Tourismus“ in der vorgelegten Form zu beschließen.

**Zu TOP 12 Mitteilungen der Landrätin**

Landrätin Harms zeigt sich erfreut, auch an diesem Ausschuss das erste Mal teilzunehmen. Es sei sehr interessant in kürzester Zeit eine Vielzahl von Ausschüssen zu besuchen und sie hoffe, sich dadurch schnell in die Themen einzuarbeiten. Im Weiteren habe sie keine Mitteilungen.

**Zu TOP 13 Anfragen und Hinweise**

a) KA Schmidt-Berg fragt nach, ob es neue Erkenntnisse zur Vermieterbefragung im Ammerland gebe.

Ltd. KVD Denker teilt für die neuen Mitglieder mit, dass eine Vermieterbefragung durchgeführt worden sei. Es habe sich gezeigt, dass viele Vermieter privater Wohnungen in den nächsten Jahren, besonders im Raum Bad Zwischenahn aufgeben werden. Man sei im Arbeitskreis Tourismus hierzu im Gespräch. Konkrete Vorschläge gebe es hierzu noch nicht.

b) KA Kramer bittet um eine kurze Sachverhaltsdarstellung zum Thema „Impfung“.

KR Dr. Jürgens teilt hierzu mit, dass es bislang so war, dass vom Landkreis Ammerland 2 mobile Impfteams vorzuhalten waren. Diese waren auch bereits im Einsatz. Am letzten Montag sei ein neuer Einsatzbefehl eingegangen, der besagt, dass der Landkreis 4 mobile Impfteams vorzuhalten habe. Es sei wohl erkannt worden, dass

der Druck in Bezug auf die vorzunehmenden Booster-Impfungen immer größer werde, zumal eine Empfehlung der Stiko für eine Booster-Impfung ab 18 angekündigt sei. Dies bedeute, dass der Druck für die Hausarztpraxen zu groß sei und auch hier sicherlich der Landkreis mit angesprochen werde. Hierüber sei am heutigen Tage bereits intern beraten worden und man habe der HVB-Konferenz signalisiert, dass man auch in den Gemeinden Impfangebote schaffen wolle. Es gebe auch Überlegungen, Impfungen stationär anzubieten. Hierzu sei man in der Planung und habe die Gemeinden gebeten, mitzuteilen, ob es dafür geeignete, möglichst zentral gelegene Liegenschaften gebe. Dies sei als ergänzendes Impfangebot zu den Hausarztpraxen anzusehen, die für das Impfen originär zuständig seien.

**Zu TOP 14 Einwohnerfragestunde**

Keine Fragen.

**Zu TOP 15 Schließung der öffentlichen Sitzung**

Vors. Beeken schließt die öffentliche Sitzung.